

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Name und Land der Partnerhochschule	Sieblius-Akademie Uniarts Helsinki/Finnland
Studiengang an HMTM	Master of Music – Trompete
Aufenthaltszeitraum	08/2021-05/2022

VORBEREITUNG DES STUDIUMS

1.) Wann beginnt das Semester? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Das Semester in Finnland beginnt deutlich früher als in Deutschland, bereits im August.

2.) Von wann bis wann waren Sie im Ausland? Würden Sie anderen empfehlen, länger/kürzer zu bleiben?

Ich selbst war recht genau zu den Semesterzeiten im Ausland, da ich die Chance nutzen wollte in Deutschland im Sommer Probespiele zu machen. Wäre ich nicht relativ nah am Ende meiner Studien, hätte ich auf jeden Fall den finnischen Sommer und die langen Tage erleben wollen.

3.) Wie erfolgte die Bewerbung bei der Gasthochschule? Welche Unterlagen waren erforderlich? Wo waren sie zu finden (Internet ...)?

Die Bewerbung lief über Dreamapply, dadurch war der ganze Prozess relativ einfach. Das Vorlesungsverzeichnis ließ sich außerdem auf der Website der Gasthochschule finden.

4.) Welche Kontaktperson oder welches Amt sollte man als Neuankömmling zuerst aufsuchen? (z.B. für Stundenplanerstellung, Anmeldung, Kursangebot)

Die Studienkoordinatorin hatte mich schon vor Beginn des Austauschs kontaktiert und mit mir in einem Videotelefonat die meisten Aufgaben erstellt. Außerdem gab es Einführungsveranstaltungen für die Erasmusstudierenden, also gab es für mich keinen großen Bedarf selbst eine Stelle aufzusuchen.

5.) Haben Sie einen Sprachkurs vor Studienbeginn oder während des Studiums besucht? (Wer organisierte ihn? Niveau, Kosten, Dauer...)

Während des Semesters gab es die Möglichkeit an der Gasthochschule Finnischkurse zu belegen. Ich habe den kleinsten gewählt, der aus einer wöchentlichen Vorlesung (1,5Std) und wenig Hausaufgaben bestand. Diese Kurse waren natürlich kostenlos.

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

1.) Welche Kurse bzw. Professorinnen und Professoren können Sie empfehlen bzw. würden Sie nicht empfehlen? Warum?

Kurs	Professor/in	Angebot (ein-/ zwei- semestrig)	Bewertung - Kommentar
History and theory of contemporary art in English	Jean Ramsay	einsemestrig	Uniarts Helsinki ermöglicht auch Kurse der Kunst- und Theaterakademie zu besuchen, mich begeisterte vor allem dieser Kurs, da mich persönlich (zeitgenössische) Kunst interessiert.
Exploratorium on sonic and corporal gestuality	Marianne Decoster-Taivalkoski	Ein- und zweitemestrig	Tolle Dozentin für ein freies Exploratorium, ein Kurs aus Music Technology, sehr variabel und abhängig von Interessen der Gruppe
Introduction to the Alexander Technique	Maria Vahervuo	Workshop	Interessanter Zugang zu Alexander-Technik, da hauptsächlich im Vorlesungsformat

3.) Gibt es Besonderheiten bei den (o. g.) Kursen? Beispielsweise bezüglich Niveau, Dauer, Lernaufwand oder Lehrmethoden?

Das Exploratorium war wirklich interessant, da die Dozentin es gut beherrscht eine Gruppe zu leiten obwohl sie keine Inhalte vorgibt oder verlangt.

4.) In welcher Sprache wurden die Kurse unterrichtet?

Die meisten Kurse in Helsinki finden in Englisch statt, wenige in Finnisch.

5.) Wie war der Auslandsaufenthalt mit Ihrem (BM- bzw. MM-) Studiengang vereinbar? Gab es Probleme?

/

UNTERKUNFT/LEBEN

1.) Welche Anlaufstellen sind bei der Wohnungssuche zu empfehlen? (Hochschule, Agenturen, International Office, Zeitungen, Schwarze Bretter...)

Der Wohnungsmarkt in Helsinki ist besonders zu Studienjahrsbeginn sehr problematisch. Über das Studentenwerk HOAS kann man auf jeden Fall eine Unterkunft finden, allerdings ist es extrem schwer bis unmöglich den befristeten Vertrag vorzeitig zu kündigen um beispielsweise zentraler zu wohnen. Das hochschuleigene Wohnheim Clavis wird leider laut Studierenden vor Ort nicht zu professionell geführt. Hier können sich Nachfragen lohnen, wenn man nicht zeitnah ein Angebot bekommt.

2.) Welche Amtsgänge waren vor und während Ihres Aufenthaltes notwendig? (Visum, Einwohnermeldeamt, Strom, Gas....)

Die Gasthochschule organisiert den einzigen nötigen Amtsgang für die Erasmusstudierenden. Dieser Behördengang ist gewissermaßen Ausländeramt und Einwohnermeldeamt in einem. Wenn weiterer Kontakt nötig wurde, war bei mir immer Email ausreichend.

3.) Was ist bezüglich der Finanzen zu beachten? (Kontogebühren, Kreditkarten, Zahlungsmodalitäten, Sicherheit, Reiseschecks...)

Helsinki ist für deutsche Standards eine recht teure Stadt, mir war das vor Beginn meiner Mobilität nicht vollumfänglich klar. Dadurch, dass Finnland allerdings sowohl EU-Mitglied ist als auch dem Euroraum angehört, sind immerhin heimische Konten und Karten ohne Probleme nutzbar. In Finnland werden allerdings viele Authentifizierungen im Internet mit finnischen Konten vorgenommen. Meistens gibt es allerdings (teils umständliche) Alternativen für Austauschstudierende. Wie in den ganzen nordischen Ländern ist auch in Finnland Kartenzahlung sehr beliebt und meist das Standardzahlungsmittel. Bargeld wird aber auch meistens akzeptiert.

4.) Wie sind Sie gereist? Was kostet ein Flug-/Zugticket zur Destination? Wo bucht man seine Reise am besten?

Ich bin nur per Flugzeug gereist. Natürlich variieren bei Flügen immer die Kosten, bei mir lagen die Preise zwischen 50€ und 200€ (zu Ferienbeginn mit Extragepäck zur Rückreise). Bekannte von mir nahmen auch eine Fähre durch die Ostsee von Helsinki nach Travemünde. Für mich ergab sich das leider nicht, die Preise sind je nach Kabine allerdings ähnlich wie beim Flug und die Reisedauer mit 26 Stunden doch sehr lang.

FREIZEIT

1.) Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Hochschule an? (Sport, Kneipen, Konzerte, Kino, Baden, Ausflüge...)

Helsinki hat ein reiches Kulturangebot und viele Rabatte für Studierende. Für Konzerte in der Philharmonie (Musiikitalo) werden Restkarten umsonst an Studierende verteilt. Der populärste Sport in Finnland ist Icehockey, Helsinki allein hat mehrere Erstligavereine, aber auch Fußball und Basketball sind vertreten. Auch das Nachtleben von Helsinki ist ausgeprägt, allerdings geht das dank grundsätzlich leicht höherer Preise und extra Alkoholsteuer schnell ins Geld. Typisch Finnisch ist natürlich der Besuch einer Sauna, viele Gute sind leicht im Internet zu finden, und teilweise mit Blick über den ganzen Hafen oder auf einer kleinen Insel vor Helsinki auch an interessanten Orten. Ich persönlich habe außerdem die Cafes der Stadt erkundet, die sich im Herbst zu einer Aktionswoche zusammengeschlossen hatten, und beim Festival des Helsinkier Jazzlabels „We Jazz“ sowohl Konzerte besucht als auch als freiwilliger Helfer mitgearbeitet.

2.) Was ist beim Transportsystem zu beachten? (Preise, Fahrpläne, wo kauft man Tickets, Pünktlichkeit...)

Die Verkaufsstellen von Tickets im öffentlichen Nahverkehr von Helsinki können etwas schwer zu finden sein, da das Transportunternehmen inzwischen auf Automaten an allen Haltestellen verzichtet. Es gibt eine übersichtliche App, allerdings kostet es einiges an Aufwand die Studierendenermäßigung als AustauschstudentIn zu hinterlegen. Alternativ gibt es eine aufladbare Karte um Zeitkarten mit Vergünstigung zu kaufen. Die finnischen Transportmittel sind bekannt für ihre Pünktlichkeit und werden diesem Ruf auch gerecht.

3.) Waren Sie viel mit anderen Austauschstudierenden unterwegs? Woher kommen die anderen internationalen Studierenden hauptsächlich?

Die Austauschstudierenden kamen recht verteilt aus ganz Europa.

4.) Haben Sie nach/neben Ihrem Studium noch das Land/die Umgebung erkundet? Was ist besonders sehenswert?

Viele Empfehlungen, was man anschauen sollte, klangen gleich, man solle aufs Land fahren, dann in der Natur, am Besten an einem See, könne man Finnland wirklich kennen lernen. Ich verließ mich darauf und verbrachte ein Wochenende im Winter in einer kleinen Ferienhütte an einem See nördlich von Lahti. Das war eine der einprägsameren Erfahrungen im Austausch. Natürlich sind auch andere (historisch) wichtige Städte in der Nähe wie Turku, Tallin oder Tampere interessant, aber inzwischen schließe ich mich den Empfehlungen an. Leider war für mich St. Petersburg aufgrund des russischen Angriffskrieges keine Option mehr.

5.) In welche Fallen könnte man im Umgang mit der fremden Kultur tappen? Gibt es besondere Höflichkeitsregeln, die man als Deutsche/r zunächst missachtet?

Insgesamt waren alle Menschen, denen ich in Finnland begegnet bin, sehr freundlich, umgänglich und höflich. Ich denke nicht, dass es große Fettnäpfchen im Umgang gibt, allerdings sollte man diese Freundlichkeit nicht ausnutzen. Die Menschen, mit denen ich zu tun hatte, waren teilweise sehr zurückhaltend, dies gilt es zu respektieren.

FAZIT/ALLGEMEIN

- 1.) Welche praktischen Tipps würden Sie Ihren Nachfolgerinnen und Nachfolgern mit auf den Weg geben?
(z. B. Gepäck, Post, Telefon, Handy, Vergünstigungen...)

Dadurch, dass das finnische Studienjahr sehr komprimiert ist, ist es mir immer leicht passiert im Studienalltag zu eingespannt zu sein und nicht so viel zu unternehmen, wie ich gern getan hätte. Ich denke, dass dagegen helfen kann etwas weiter im Voraus Unternehmungen zu planen. Besonders in der sehr dunklen Jahreszeit fehlt nämlich schnell die Energie für spontane Aktivitäten.

- 2.) Was hätten Sie rückblickend anders gemacht?

Ich hätte gerne noch mehr den Austausch und das Land genossen. Mir ist es öfters passiert, dass ich vor lauter studienbezogenen Aktivitäten die Freizeit und das Reisen vergessen habe. Dies werde ich im Sommer nachholen, doch im Austausch kann man das auch unterm Semester rechtfertigen.